

Regionalkonferenz Oberland-Ost
Interlaken Tourismus
Jungfrau Region Tourismus AG

p.A. Regionalkonferenz Oberland-Ost
Postfach 312, 3800 Interlaken
www.kulturlandschaftspreis.ch

Interlaken/Innertkirchen, 13. Oktober 2017

Kulturlandschaftspreis Oberland-Ost

Auszeichnung für besondere Landschaften

Feriengäste wie Einwohner schätzen die einmalige Landschaft und Bergwelt der Region. Sie übersehen dabei meist, dass sie sich kaum in unberührter Natur, sondern in einer Kulturlandschaft bewegen. In einer Landschaft, die oft unter schwierigen Bedingungen und mit grossem Aufwand gepflegt werden muss. Zum dreizehnten Mal würdigen deshalb die Regionalkonferenz Oberland-Ost und die regionalen Tourismusorganisationen die grosse Leistung der Landwirte mit dem Kulturlandschaftspreis. Dieser wurde in Innertkirchen übergeben.

«Wenn sich schmucke Bergdörfer mit Blumenkistchen vor den Fenstern herausputzen, wird dies als Leistung für den Tourismus anerkannt. Dass auch die Landschaft links und rechts unserer Wanderwege der Pflege bedarf, wird hingegen oft vergessen oder als selbstverständlich angesehen. Mit dem Kulturlandschaftspreis wollen wir uns bei den Bauern für ihre aufwändigen Leistungen bedanken und sie ermutigen, damit fortzufahren», fasst Peter Flück, Präsident der Regionalkonferenz Oberland-Ost das Motiv für das Engagement zusammen. Der Tourismus profitiere von den Leistungen der Landwirtschaft, umgekehrt sei es für die Landwirte vorteilhaft, wenn sie im Tourismus beispielsweise einen Nebenerwerb erzielen oder eigene Produkte an die Gäste verkaufen könnten. Auch Marc Ungerer, seit anfangs Oktober neuer Geschäftsführer der Jungfrau Region Tourismus, zeigt sich von der Sache überzeugt. «Die gegenseitige Wertschätzung und eine gute Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Tourismus sind wichtig, was diese Auszeichnung unterstreicht», findet er.

Die Leistung der Landwirte zur Landschaftspflege hat auch Claudia Schatzmann, Fachbereichsleiterin Landschaft bei der Regionalkonferenz Oberland-Ost, im Fokus. «Die Landwirte erhalten mit ihrer täglichen Arbeit unsere wertvolle und abwechslungsreiche Landschaft mit blumenreichen Wiesen, Weiden und vielen Strukturen wie Steinmauern, Hecken und Bäumen», betont sie.

Dynamisches System auf einer festen Basis

Mit dem regionalen Landschaftsentwicklungskonzept legte die Region 2004 die Basis für ihr langfristiges und breites Engagement zu Gunsten der Landschaft, wie Stefan Schweizer, Geschäftsführer der Regionalkonferenz, erklärt. Das Konzept zeige nicht nur auf, wo schöne Naturgebiete, wertvolle Lebensräume und traditionelle Kulturlandschaften bestehen und gepflegt werden sollen. «Es legte zwar Themen, Ziele, Massnahmen und Strategien fest. Mit der Schaffung einer Fachstelle und einer ständigen Kommission trägt es seither aber auch der dynamischen

Eigenschaft der Landschaft Rechnung», so Schweizer. Neue Themen - wie etwa die Problematik der Neophyten - könnten sofort aufgegriffen werden.

Landschaftspflege wird unterstützt

Aufgrund des Konzepts wurde ein von allen Regionsgemeinden finanzierter Landschaftsfonds geschaffen, aus welchem aktiv Projekte zur Pflege und Aufwertung der Landschaft unterstützt werden, wie z. Bsp. die Sanierung von Trockenmauern, Ausholzen von Aussichtspunkten oder die Pflanzung von Obstbäumen. Seit 2015 können die Bauern ebenfalls über das kantonale Landschaftsqualitätsprojekt für bestimmte landschaftspflegerische Leistungen Beiträge von Bund und Kanton auslösen. Die Umsetzung des Projekts sowie die Information und Beratung der Landwirte erfolgt aber wiederum über die Region.

Die Bedeutung der Landschaft und ihre aufwändige Pflege soll mit dem Kulturlandschaftspreis ins Bewusstsein von Akteuren und Öffentlichkeit getragen werden – auch um die nötige Unterstützung durch die Bevölkerung langfristig zu gewährleisten.

Ein spezieller Wanderweg zur Siegerfläche

Der Kulturlandschaftspreis wird von der Regionalkonferenz Oberland-Ost und den Tourismusorganisationen Interlaken Tourismus und Jungfrau Region Tourismus gemeinsam getragen. Eine Fachjury wählt im Sommer aus den maximal zehn eingegangenen Bewerbungen die Preisträger aus. In den zwei Kategorien „Landwirtschaftsflächen“ und „Alpen“ wird je ein Sieger bestimmt. Diese erhalten nebst einem Zertifikat auch je einen Barpreis von 2500 Franken, eine beschnitzte Sense und eine Tafel, welche die Besucher auf die wertvolle Kulturlandschaft aufmerksam macht.

Der diesjährige Kulturlandschaftspreis geht an die Bewirtschafter der „Alp Biglen“ (Gemeinde Lauterbrunnen) und der Fläche „Syteli/Understock“ (Gemeinde Innertkirchen), wo auch die Preisübergabe stattfand. Die Gäste waren vom Dorf auf dem von privaten Initianten als Barfussweg sorgfältig ausgestalteten Wanderweg nach Understock hinauf gewandert, wo ihnen der Bewirtschafter Stephan Wyss das Syteli zeigte und ein kleiner Apéro die Feierlichkeiten abrundete.

Weitere Auskünfte:

- Claudia Schatzmann
Landschaftsberatung Regionalkonferenz Oberland-Ost
Tel. 079 562 70 41

Die Gewinner des Kulturlandschaftspreises 2017

Alp Biglen: Verstecktes Paradies unter der Jungfrau

Die etwa 20 ha grosse Alp Biglen liegt auf 1700-1800 m Höhe im BLN-Gebiet Berner Hochalpen, an Trimmelbach und Guggigletscherbach, direkt unter den mächtigen Felsen und Gletschern der Jungfrau. Bestossen wird sie im Frühsommer während dreier Wochen mit 50 Rindern und im Spätsommer noch einmal 10 Tage lang mit 90 Mutterkühen und ihren Kälbern. Damit ist eine angepasste, schonende Nutzung gewährleistet, was dem über 11 Hektaren grossen Trockenstandort von nationaler Bedeutung zugutekommt. Die Alp weist eine immense Artenvielfalt auf, mit Schmetterlingen wie Kaisermantel und Bläuling sowie Orchideen wie Korallenwurz, Knabenkraut und sogar Frauenschuh. Einige Partien der Alp sind mit unzähligen Felsblöcken und Steinen durchsetzt, andere wieder grasig, mit guten Weideflächen. Biglen ist nur zu Fuss erreichbar und liegt etwas versteckt abseits der Touristenströme am Wanderweg von der Mettlenalp über die Wyssi Flue und Wixi nach Wengernalp. Wer diesen Weg unter die Füsse nimmt, findet eine einsame, paradiesische Bergwelt mit malerischen Alphütten und imposanter Aussicht hinauf zu den Gletschern des Jungfraumassivs, übers Lauterbrunnental bis zum Schilthorn.

Bewirtschafter: Alpengenossenschaft Wengernalp, Lauterbrunnen.

Syteli / Understock: Terrasse mit malerischem Strukturreichtum

Am Eingang des Urbachtals liegt auf 800-900 m wie eine Terrasse das Gebiet Understock mit dem Syteli, über welchem der Loibstock thront. Mosaikartig verteilen sich darauf die ca. 10 ha Wiese und Weide, wovon gut 3 ha extensiv genutzt sind und mehrheitlich BFF II - Qualität aufweisen. Beweidet wird mit einer kleinen Herde Mutterkühe der ursprünglich schottischen Rasse Luining. Die ganze Fläche ist sehr artenreich, u.a. mit Birke, Mehlbaum, Holunder, mit Hauswurz, Knabenkraut und Waldhyazinthen sowie Libellen, Fröschen und Molchen. Dazu gesellen sich reizvoll unzählige Strukturen wie Findlinge, Felsblöcke, Steinhäufen und Trockenmauern, Obstbäume, Feldgehölze und Bäume, Asthaufen, kleine Tümpel sowie ein Bächlein mit Feuchtgebiet. Darin eingebettet verteilen sich einige Wohnhäuser und Ställe. Mitten durch die Fläche führt der von Innertkirchen kommende Wanderweg, welcher als spezieller Barfussweg mit Rastplatz, Feuerstelle und Holzliege ausgestattet ist. Die sehr schöne Rundum-Aussicht reicht von der imposanten Engelhornkette via Wylerhorn und Hasliberg bis ins Gental und über Tälli- und Bänzluistock in Richtung Grimsel zu den Gipfeln ob Guttannen.

Bewirtschafter: Stephan Wyss, Innertkirchen.

Jury 2017

Die Kandidaturen für den Kulturlandschaftspreis werden jeweils von einer Jury anhand Abklärungen im Gelände und ausführlicher Dossiers und beurteilt. Vertreten waren dieses Jahr folgende Fachleute aus den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft, Ökologie und Kunst:

- Samuel Brawand, Landwirt, Grindelwald
- Christian Tschiemer, Landwirt, Habkern
- Antonietta Grosjean, Product Manager Interlaken Tourismus
- Iliriana Brahim, Marketing & Events, Haslital Tourismus
- Martin Strahm, Produktmanager Grindelwald Tourismus
- Ueli Boss, Assistent Marketing & Produkt Jungfrau Region Tourismus AG
- Roland Luder, Biologe, Dr. liz. phil. nat. dipl., Lenk
- Martin Kneubühl, Ing. HTL Landwirtschaft, liz. phil. nat. Biologe, Landwirtschaftslehrer INFORAMA Berner Oberland
- Xaver Pfyl, ehem. Leiter der Schule für Holzbildhauerei Brienz
- Steffen Schweizer, Dr. Ökologie, Fachstellenleiter Ökologie KWO Innertkirchen
- Claudia Schatzmann, dipl. Umwelt-Natw. ETH, Landschaftsberaterin Regionalkonferenz Oberland-Ost, Iseltwald
- Stefan Schweizer, dipl. Forstingenieur ETH, Geschäftsführer Regionalkonferenz Oberland-Ost, Interlaken

Regionalkonferenz Oberland-Ost
Interlaken Tourismus
Jungfrau Region Tourismus AG

p.A. Regionalkonferenz Oberland-Ost
Postfach 312, 3800 Interlaken
www.kulturlandschaftspreis.ch

Interlaken/Iseltwald, 13. Oktober 2017

Fotodokumentation Kulturlandschaftspreis 2017

Syteli / Understock (Gemeinde Innertkirchen)



Blick über das Syteli/Understock mit seinen vielen Strukturen, im Hintergrund Planplatten/Gummenhubel.



Der Loibstock thront wuchtig über dem strukturreichen Syteli/Understock.

Alp Biglen (Gemeinde Lauterbrunnen)



Alp Biglen – malerisch und etwas versteckt unter dem mächtigen Dreigestirn.



Die malerische und artenreiche Alp Biglen liegt direkt am Fusse der Jungfrau.

Die Fotos stehen in hoher Auflösung unter folgendem Link zum Download bereit:

<http://www.oberland-ost.ch/temp-download/kulturlandschaftspreis2017.zip>